

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der
Stadt Gronau mbH (WTG)**

Wirtschaftsplan 2018



Wirtschafts- und Finanzplan 2018

- **Erläuterungen**
- **Erlöse 2018**
- **Kosten 2018**
- **Saldo 2018**
- **Erfolgsplan 2018**
- **Investitionsplan 2018**
- **Vermögensplan 2018**
- **Stellenplan 2018**
- **Finanzplan 2017 – 2021**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2018

Erlöse 2018:

zu Mieterlöse WZG: Die Mieterlössituation im WZG ist vorsichtig kalkuliert: es wurden nur bereits geschlossene Mietverträge berücksichtigt.

zu Nebenkosten nach Abrechnung: Der Ansatz ist reduziert worden, weil einige Mieter eine höhere Vorauszahlung leisten.

zu Besprechungsräume WZG: Es wurden nur diejenigen Nutzungen berücksichtigt, die sich vertraglich für eine längere Nutzungsdauer gebunden haben.

Fremdleistungen: Der Hausmeister war bis Mitte 2017 stundenweise im IZG beschäftigt, in 2018 werden dort keine Leistungen von ihm mehr erbracht.

Kosten 2018:

zu Personalkosten: Die Höhe der Personalkosten errechnet sich aus einer kalkulierten Tarifsteigerung von 2,35 % bezogen auf das vorhandene Personal.

zu Betriebs-/Verwaltungskosten: Die im Vorjahr für die Gewerbeschau in Ansatz gebrachten erhöhten Kosten sind reduziert worden.

zu Instandhaltung: Hier werden allgemeine Instandhaltungskosten für das Gebäude geschätzt.

zu Raumkosten, fremd: Die Raumkosten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Positionen: Grundbesitzabgaben und –steuern, Gebäudeversicherung, Energiekosten, Reinigungskosten sowie vorgeschriebene Wartungskosten. Die entsprechenden Gegenpositionen auf der Erlösseite sind in den Positionen Nebenkostenpauschale sowie Nebenkosten nach Abrechnung, die entsprechend der durchschnittlichen Vermietungsquote geschätzt wurden.

zu Werbe-/ Messekosten: Für einen deutsch- niederländischen Unternehmerbesuch der Hannover- Messe wurden 3.000 € in Ansatz gebracht, ebenso Kosten für Unternehmerfrühstücke und sonstige Veranstaltungen, reduziert um die Kosten für die Gewerbeschau.

zu Fremdleistungen: Hier werden die Server- und Softwarenutzung für die Buchhaltung erfasst.

zu Mietausfallwagnis: Es wurden pauschal 10% der Nettokaltmiete angesetzt.

Erlöse 2018

Erlösposition	Wifö (KS 10) Plan		WZG (KS 20) Plan		Gesamt Plan	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Mieten, Pachten			223.492	276.126	223.492	276.126
Servicekosten			6.381	4.365	6.381	4.365
Nebenkosten,pauschal			92.653	110.868	92.653	110.868
Nebenkosten,n.Abrechnung			35.000	15.000	35.000	15.000
Domiziladressen			4.500	6.200	4.500	6.200
Kommunikationseinrichtung			2.880	5.200	2.880	5.200
Besprechungsräume			6.000	8.000	6.000	8.000
sonst. Erlöse		13.209	2.500	5.500	2.500	18.709
Betriebskostenzuschuß	221.165		269.892		491.057	
Fremdleistungen			750		750	
Erlöse Fassadenreparatur			1.000.000		1.000.000	
Gewinnvortrag aus 2016				547.651		547.651
Gesamtsumme	221.165	13.209	1.644.048	978.910	1.865.213	992.119

Saldo 2018

Saldo	Wifö (KS 10) Plan		WZG (KS 20) Plan		Gesamt Plan	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Summe Erlöse	221.165	13.209	1.644.048	978.910	1.865.213	992.119
Summe Kosten	221.165	211.682	1.644.048	780.437	1.865.213	992.119
Saldo	0	-198.473	0	198.473	0	0

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	14.185,83	7,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.726,85	4.967,20
2. Technische Anlagen	3.161,72	2,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.020,07	80.375,26
	68.908,64	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59
2. Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
	25.714,59	
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.674,22	37.443,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	298.650,58	468.266,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	133.456,53	110.672,85
3. Forderungen gegen Gesellschafter	71.469,21	56.814,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände	24.482,40	14.891,89
	528.058,72	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	140.209,48	79.207,34
	787.751,48	878.363,70

Passivseite

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	260.871,76	260.871,76
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	107.679,71	107.679,71
IV. Verlustvortrag	-104.699,08	-52.775,71
V. Jahresfehlbetrag	-652,11	-51.923,37
	288.800,28	289.452,39
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	170.600,00	164.350,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.033,97	119.897,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 108.033,97 (Vorjahr: EUR 119.897,37)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	80.000,00	110.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	140.317,23	194.663,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 140.317,23 (Vorjahr: EUR 194.663,94)		
- davon aus Steuern: EUR 34.082,92 (Vorjahr: EUR 37.548,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.831,25 (Vorjahr: EUR 5.603,23)		
	328.351,20	
	787.751,48	878.363,70

Erfolgsplan 2017/2018

	Wifö		WZG		Gesamt	
	KS 10		KS 20			
	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2018
1. Umsatzerlöse			371.656	973.410	371.656	973.410
2. sonst.Erlöse	221.165	13.209	1.272.392	5.500	1.493.557	18.709
Summe Rohertrag	221.165	13.209	1.644.048	978.910	1.865.213	992.119
3. Aufwendungen f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe						
4. Personalaufwand	150.946	153.062	153.468	156.716	304.414	309.778
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	500	500	65.950	78.000	66.450	78.500
6. sonst.betriebl. Auf- wendungen	69.719	58.120	1.368.248	493.223	1.437.967	551.343
7. Zinsen und ähnl.Auf- wendungen			56.382	52.499	56.382	52.499
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	-198.473	0	198.473	0	0
8. sonst.Steuern						
Jahresfehlbetrag	0	-198.473	0	198.473	0	0

Vermögensplan 2017/2018

	Wifö (KS 10)		WZG (KS 20)		Gesamt	
	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2017	Plan 2018
Einnahmen:						
Eigenmittel:						
Abschreibungen auf Sachanlagen	500	500	65.950	78.000	66.450	78.500
Zuschüsse:						
Fördermittel						
Kreditaufnahmen	1.500	2.500	47.781	143.337	49.281	145.837
Summe	2.000	3.000	113.731	221.337	115.731	224.337
Ausgaben:						
Tilgungen			111.731	121.337	111.731	121.337
Sachanlagen:						
Betriebs- und Geschäftsausstattung				97.000		97.000
GWGs	2.000	3.000	2.000	3.000	4.000	6.000
Summe	2.000	3.000	113.731	221.337	115.731	224.337

Investitionsplan 2018

		in €
Wifö (KS 10)		
	GWGs	3.000,00
	Summe	3.000,00
WZG (KS 20)		
	Fahrradabstellanlage	15.000,00
	PV- Anlage	72.000,00
	Konferenztische	10.000,00
	GWGs	3.000,00
	Summe	100.000,00
Summe		103.000,00

Stellenplan 2018

Geschäftsbereich	Stellenumfang	Entgeltgruppe
Geschäftsführer Wifö, WZG	1	pauschal
Prokuristin Wifö, WZG	1	13+
Sekretariat Wifö WZG - Servicestelle	1	6+
Buchführung WTG WZG - Servicestelle	0,26	5+
Sachbearbeiterin	1	5+
Hausmeister WZG	1	5+
Auszubildende	1	

Finanzplan 2017 - 2021

Erlösposition	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	371.656	973.410	445.227	445.227	449.679
sonst. Erlöse	1.493.557	18.709	365.012	365.063	370.534
Summe	1.865.213	992.119	810.239	810.291	820.213

Kostenposition	2017	2018	2019	2020	2021
Personalkosten	304.414	309.778	315.974	322.293	328.739
Abschreibungen	66.450	78.500	75.000	70.000	65.000
Zinsen	56.382	52.499	46.563	40.534	34.167
sonst. betriebl. Kosten	437.967	551.343	372.703	377.464	392.308
Fassadenreparatur	1.000.000				
Summe	1.865.213	992.119	810.239	810.291	820.213

3.883

Saldo	2017	2018	2019	2020	2021
Summe Erlöse	1.865.213	992.119	810.239	810.291	820.213
Summe Kosten	1.865.213	992.119	810.239	810.291	820.213
Saldo	0	0	0	0	0

Beteiligungsmanagement
 Fachdienst 200
 Stadt Gronau

Unterjähriges Berichtswesen der Beteiligungen der Stadt Gronau

1. Vorläufige Quartalsberechnung 3. Quartal 2017 und Hochrechnung der Erfolgsplanung zum Jahresende einschließlich Vorjahresvergleich

Die vorläufige Quartalsabrechnung zum 3. Quartal 2017 sowie die Hochrechnung der Erfolgsplanung zum Jahresende stellt sich z.Z. wie folgt dar:

Erlöspositionen	Plan 2017	Stand 30.09.2017	Hochrechnung 31.12.2017
Mieten, Pachten	223.492	208.459	275.659
Servicekosten	6.381	2.824	3.619
Nebenkostenvorausz.	92.653	65.171	89.971
Nebenk.nach Abrechng.	35.000	17.385	17.385
Domiziladressen	4.500	4.500	5.000
Kommunikatonseinr	2.880	2.727	2.900
Besprechungsräume	6.000	6.975	7.500
sonst. Erlöse	2.500	10.402	10.500
Betriebskostenzuschuß	491.056	368.292	491.056
Fremdleistungen	750	341	350
Kostenübernahme	1.000.000	0	1.000.000
Fassadenreparatur			0
Erlöse Industrieschau		47.900	47.900
Erlöse TdA		12.600	12.600
Gesamterlöse	1.865.212	747.576	1.964.440
Vorjahresvergleich (Ist-Zahlen)		539.649	
Kostenpositionen			
Personalkosten	304.414	228.311	304.414
Abschreibungen	66.450	49.838	66.450
Betriebs-/Verwaltungsk.	5.200	1.917	3.000
Instandhaltung, Unterhalt	151.000	79.628	151.000
Raumkosten	7.000	8.206	9.000
Raumkosten, fremd	160.200	116.167	160.200
Kommunikationsk.,fremd	5.500	5.366	6.000
Zinsen	56.382	44.470	56.382
Mieten f. Einrichtungen	5.042	2.369	4.500
Versicherung, Beiträge	6.476	6.583	6.583
Werbe-/Messekosten	40.000	6.223	10.000
Reisekosten	3.500	1.320	3.500

Fortbildungskosten	1.500	1.664	2.000
Sitzungsgelder, Bewirtung	3.500	2.628	3.500
Abschl-/Prüf-/Beratungsk.	20.000	9.220	15.000
sonst. Kosten	4.000	7.274	7.500
Fremdleistungen	2.700	1.575	2.700
Mietausfallwagnis	22.349	0	0
Fassadenreparatur	1.000.000	296.446	1.000.000
Kosten Industrieschau		162.927	162.927
Kosten TdA		8.497	8.497
Gesamtkosten	1.865.213	1.040.629	1.983.153
Vorjahresvergleich (Ist-Zahlen)		876.612	
Saldo			
Summe Erlöse		747.576	1.964.440
Summe Kosten		1.040.629	1.983.153
Gesamtsaldo	0	-293.053	-18.713
Vorjahresvergleich (Ist-Zahlen aus Jahresabschluss 2016)		-336.963	

2. Abweichungen in Planpositionen

Im 3. Quartal 2017 haben sich gegenüber Planpositionen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3. Mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen:

4. Besondere - über den üblichen Geschäftsbetrieb hinausgehende - Maßnahmen und Aktivitäten (auch geplante) von örtlicher und überörtlicher Bedeutung

Es sind keine über den üblichen Geschäftsbetrieb hinausgehenden Maßnahmen geplant.

5. Abschließende Gesamtbeurteilung der Beteiligung durch die Geschäftsführung

Es wird davon ausgegangen, dass voraussichtlich keine Erhöhung des Zuschussbedarfs erfolgen wird.

Unterschrift des Geschäftsführers

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft der
Stadt Gronau mbH (WTG)**

Jahresabschluss 2016

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau
Bilanz zum 31. Dezember 2016
Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.428,02	1.961,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.834.514,15	1.891.845,13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.579,73	6.025,81
	1.857.093,88	1.897.870,94
	1.858.521,90	1.899.831,94
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.226,63	46.495,84
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	7.329,49	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	29.251,79	13.151,00
	84.807,91	59.646,84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.184.920,80	950.232,46
	1.269.728,71	1.009.879,30
	3.128.250,61	2.909.711,24

	Passiva	
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.900,00	25.900,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	507.178,47	637.669,99
III. Gewinnvortrag	80.741,31	172.283,99
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	547.650,84	-222.034,20
	1.161.470,62	613.819,78
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	429.265,03	716.338,47
	429.265,03	716.338,47
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.358.143,85	1.480.242,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.420,50	79.290,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	9.180,87	13.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten,	10.119,74	7.019,16
	1.502.864,96	1.579.552,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.650,00	0,00
	3.128.250,61	2.909.711,24

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau
Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	383.431,63	350.553,23
2. sonstige betriebliche Erträge	1.750.602,47	1.194.700,12
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-235.981,73	-264.213,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-827.953,92	-1.024.626,52
	-1.063.935,65	-1.288.839,58
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-231.694,81	-218.850,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-44.742,23	-41.923,51
	-276.437,04	-260.774,01
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-77.757,66	-65.949,52
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.884,14	-85.544,67
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,24	226,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.369,84	-66.405,81
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,17	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	547.650,84	-222.034,20
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	547.650,84	-222.034,20

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG), Gronau (Westf.)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Gesellschaft

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG) (im Folgenden „WTG“) agiert als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau im gesamtwirtschaftlichen Kontext des Kreises Borken und des Landes NRW. Die Lage ist aufgrund von innenpolitischen Themen, wie die Flüchtlingsthematik und wirtschaftlichen Themen, wie dem Fachkräftemangel als abwechslungsreich zu beschreiben.

NRW hat 2016 beim Wirtschaftswachstum aufgeholt: der Wert der erzeugten Waren und Dienstleistungen legte im vergangenen Jahr preisbereinigt um 1,8 % zu, wie die amtliche Statistikstelle Information und Technik NRW mitteilte. Damit lag NRW knapp unter dem Bundesschnitt von 1,9 %. Wachstumstreiber ist der Dienstleistungssektor, der mit 2,2 % überdurchschnittlich wuchs.

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

In Gronau stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 16.017 in 2015 auf 16.110 in 2016. Profitiert haben hiervon alle Personengruppen, Männer und Frauen, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, Deutsche und Ausländer/innen. Betrachtet man die Verteilung der Beschäftigten auf die Wirtschaftszweige, wird deutlich, dass hiervon besonders die Dienstleistungsbranchen am stärksten betroffen waren. Parallel zu dieser Entwicklung zeigt sich auch die Entwicklung der Arbeitslosenquote: seit 2014 ist die Anzahl der Arbeitslosen in Gronau von 1.633 auf 1.587 in 2016 gesunken (Quelle: Kreis Borken, Stabsstelle).

Insolvenzen und Gründungen

Es gab in Gronau in 2016 20 Insolvenzen und damit 25,9 % weniger als im Vorjahr, allerdings nahm aber auch die Zahl der Gewerbeanmeldungen bei insgesamt positivem Saldo zwischen An- und Abmeldungen weiter ab (Quelle: Kreis Borken, Stabsstelle). Dieser Trend ist kreis- und NRW-weit zu beobachten.

2. Geschäftstätigkeit

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH (WTG) wurde am 16. Oktober 1984 gegründet. Alleingesellschafterin der WTG ist die Stadt Gronau. Die Wirtschaftsförderung gehört seit Januar 1996 zu den Aufgaben der Gesellschaft, die bis dahin als Gründerzentrum Gronau GmbH firmierte.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist auf die Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Gronau durch Förderung der Wirtschaft im Sinne einer Verbesserung entsprechend § 5, Abs. 1, Nr. 18 KStG gerichtet. Diese öffentliche Zielsetzung wurde durch die unten genannten Arbeiten der Gesellschaft erfüllt.

Die Gesellschaft ist in zwei Geschäftsbereiche gegliedert:

- Allgemeine Wirtschaftsförderung
- Wirtschaftszentrum

auf die im Folgenden ausführlich eingegangen wird. In einem weiteren Punkt wird die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilt.

Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung

Die Arbeit des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung umfasste im Jahr 2016 die folgenden Bereiche:

- Grundstücksvergaben bei Unternehmensansiedlungen und -umsiedlungen
- Beratung ansässiger Unternehmen
- regionale Kontaktstelle für das „Beratungsprogramm Wirtschaft“ des Landes NRW
- Zusammenarbeit mit der Kommunal-Verwaltung
- Zusammenarbeit mit überregionalen wirtschaftsfördernden Institutionen
- Messteilnahme und Informationsveranstaltungen für Unternehmen.

Gemäß § 2, Absatz 2, Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrags hat die WTG die Aufgabe, zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen im Eigentum oder im Verfügungsrecht der Stadt Gronau stehende Gewerbegrundstücke und grundstücksgleiche Rechte im Namen und für Rechnung der Stadt zu veräußern, zu tauschen, zu verpachten und Erbbaurechte einzuräumen. Im Jahr 2016 wurden durch den Aufsichtsrat Gewerbe- und Industriegrundstücke in einer Größe von ca. 35.000 m² vergeben.

Die allgemeine Beratung ansässiger Unternehmen umfasste die Themenbereiche: Unternehmenserweiterung, Unternehmensumsiedlungen, Informationen über einzelbetriebliche Förderung und genehmigungsrechtliche Fragen. Hierbei koordiniert die WTG vor allem bauordnungsrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachdiensten für Stadtplanung und Bauordnung.

Die WTG ist regionale Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW. Die Gesellschaft fungiert hierbei als Anlaufstelle für diverse Förderprogramme im Bereich der Beratung. In ihrer Aufgabe koordiniert sie auf regionaler Ebene das Beratungsprogramm und ist mitverantwortlich für die Gewährung von Subventionen an die Unternehmen.

Zur Unterstützung der verschiedenen Aufgaben im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung arbeitete die WTG intensiv mit verschiedenen Institutionen zusammen. Hierzu gehörte u.a. der AIW (Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland e. V.“), der VWE („Verein Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW“) und die WFG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken).

Geschäftsbereich Wirtschaftszentrum

Die Arbeit des Geschäftsbereichs Wirtschaftszentrum umfasste im Jahre 2016 folgende Bereiche:

- Vermietung von Büroräumen und Produktionsflächen an Existenzgründer
- Vermarktung der Besprechungsräume
- Existenzgründungsberatungen
- überregionale Zusammenarbeit mit anderen Gründer- und Technologiezentren und dem Gründungsnetzwerk Borken.

Die Mieterstruktur in WZG war 2016 weitgehend konstant: Der durchschnittliche Auslastungsgrad lag im bei 88 % (Vorjahr: 86%).

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen. Die unterlassenen Instandhaltungen werden als Erhaltungsaufwendungen ergebniswirksam erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 78 T€.

4. Personal

Zum 31. Dezember 2016 waren in der Gesellschaft mit Auszubildenden und Aushilfen 5 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Umwelt

Die Gesellschaft konnte Ihren Stromverbrauch durch den Austausch von energiesparenden Leuchtmitteln reduzieren und plant auch weiterhin Maßnahmen zur Energieeinsparung vornehmen.

6. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

Wesentliche Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres stellen die Betriebszuschüsse der Gesellschafterin in Höhe von 1.280 T€ und die derzeit durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zur Gebäudeinstandhaltung an der Fassade und dem Kellergeschoss in Höhe von 828 T€ dar.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 218 T€ auf 3.128 T€ erhöht.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen und Investitionen um 41 T€ auf 1.859 T€ zurückgegangen.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen sind um T€ 7, die sonstigen Vermögensgegenständen aufgrund von Umsatzsteuerforderungen um 16 T€ gestiegen.

Die Flüssigen Mittel haben sich wegen der Zuschusszahlungen der Stadt Gronau für die Fassadensanierung und noch nicht abgerechneten Baumaßnahmen, um 235 T€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist zum Bilanzstichtag von 21 % auf 37 % gestiegen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Instandhaltungen zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Berichtsjahr insbesondere Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen (T€ 389), Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Rechtsberatung (T€ 20) und für Personalkosten (T€ 9).

Auf der Passivseite haben sich die im langfristigen Fremdkapital ausgewiesenen Bankdarlehn infolge planmäßiger Tilgungen um 122 T€ vermindert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 45 T€ aufgrund der durchgeführten Baumaßnahmen gestiegen.

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel sind um 235 T€ auf 1.185 T€ angestiegen.

Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus noch über ausreichende Kreditlinien bei den kreditgebenden Banken.

Laut Satzung hat sich die Gesellschafterin dazu verpflichtet, die WTG mit der notwendigen Liquidität für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs und die Leistung des Kapitaldienstes zu versorgen, soweit sich aus dem genehmigten Wirtschaftsplan für das betreffende Geschäftsjahr ein Fehlbetrag ergibt.

Die Gesellschafterin hat diese Liquiditätsausstattungsgarantie bisher dadurch erfüllt, dass sie während des Jahres die Personalausgaben getragen hat und mit der Feststellung des Jahresabschlusses den Unterschiedsbetrag zwischen Personalausgaben und dem entstandenen Jahresfehlbetrag an die Gesellschaft überwiesen hat.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2016 zu jeder Zeit gewährleistet.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Büroräume sowie der zeitweisen Vermietung der Besprechungsräume sind insgesamt um 32 T€ auf 383 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 556 T€ angestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 365 T€ (Vorjahr 0 T€) und auf die Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse zur Fassadensanierung der Stadt Gronau in Höhe von 1.280 T€ (Vorjahr 1.193 T€) zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen beinhalten mit 828 T€ (Vorjahr 1.024 T€) Aufwendungen für die Instandhaltung der betrieblichen Gebäude.

Die hohen Personal- und Sachkosten im Rahmen der Vermittlungstätigkeit für die Stadt Gronau bei anstehenden Grundstücksverkäufen, Erschließungen und der Ansiedlung von Unternehmen sowie bei der Beratung der Unternehmen im Einzugsbereich der Stadt Gronau in Verwaltungs- und Förderfragen als auch der Ausbau der Beziehungen zu Verbänden und Institutionen (auch deutsch-niederländisch), die interessierten Unternehmen Kontakte vermitteln und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Gronau steigern sollen, lassen ein positives Ergebnis des Bereichs: Allgemeine Wirtschaftsförderung nicht zu. Die Aufgabenerledigung wird im Wesentlichen ohne gesondertes Entgelt durchgeführt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für Veranstaltungen der WTG für den Tag der Ausbildung und Werbeveranstaltungen für die Industrie- und Gewerbeschau (T€ 40). Die weiteren Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten (T€ 18), Telekommunikation (T€ 10), Versicherungen und Beiträge (T€ 9) und übrige Aufwendungen (T€ 29).

III. Chancen, Risiken und Ausblick der zukünftigen Entwicklung

1. Chancen und Risiken

Die von der Gesellschafterin gegebene Liquiditätsausstattungsgarantie, die bisher durch Ausgleich des jährlichen Zuschussbedarfs (Jahresfehlbetrag) erfüllt wurde, ist eine Bestandsgefährdung auch in den Folgejahren nicht erkennbar. Der Fortbestand der Gesellschaft ist jedoch von der Liquiditätsausstattungsgarantie abhängig.

Versicherbare Risiken werden soweit gesetzlich oder durch anderweitige Regelung gefordert und der Abschluss von Versicherungen wirtschaftlich vernünftig ist auf die einschlägigen Versicherer bei Minimierung der Selbstbeteiligung übertragen. Regelmäßige Anpassungsprüfungen sollen wirtschaftlich bedeutende Verluste verhindern helfen.

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich aus der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Gronau zur Durchführung weiterer Veranstaltungen, wie bspw. die Industrie- und Gewerbeschau im Jahr 2017. Ferner besteht weiterhin Bedarf an günstigen Mietflächen für Existenzgründer und Beratungsbedarf in Bezug auf dem wachsenden Angebot an Förderprogrammen für Unternehmen.

2. Ausblick

Nach dem genehmigten Wirtschaftsplan 2017 sind die Mieterlöse und die sonstigen Einnahmen, unter Einschluss des vorgesehenen Betriebskostenzuschusses und des städtischen Zuschusses für die Fassadensanierung des WZG, vorsichtig mit 1.865 T€ angesetzt.

Für den Bereich der Wirtschaftsförderung erhofft sich die Gesellschaft einen Anstieg der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken und die Ausweitung der Ansiedlung neuer Unternehmen.

Hinsichtlich der anfallenden Beratungs- und Betreuungsaufgaben von Unternehmen und der angeforderten Mitarbeit in Verbänden, Institutionen kann keine exakte Vorausschau und damit auch keine genaue Aussage über die dafür aufzuwendenden Personal- und Sachkosten getroffen werden. Dieser Bereich ist auch bereits durch den Gesellschaftszweck im Wesentlichen definiert und defizitär angelegt.

Für das Gesamtjahr 2017 wird laut unserer Unternehmensplanung von einem notwendigen Betriebskostenzuschuss von ca. 491 T€ (ohne Zuschuss zur Fassadensanierung) ausgegangen. Diese Planannahmen haben nach wie vor Gültigkeit. Für künftige Jahre, wird ein betrieblicher Betriebskostenzuschuss in Höhe 400 T€ erwartet.

3. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über besondere Vorgänge, die nach dem Geschäftsjahresende eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung haben, ist nichts zu berichten.

Gronau, 24. April 2017



Ulrich Helmich
Geschäftsführer